



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Gebäude für Erholungs-, Beherbergungs- und
Vereinszwecke**

Darmstadt, 1885

Literatur über "Herbergshäuser"

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77990](#)

Aufzug getrennt; an dieses stößt auch ein Raum für das Gepäck etc. der einkehrenden Gefellen. Im Weiteren ist noch ein Meisterzimmer mit Eingang vom Flur der Herberge I. Classe vorhanden; im Hofe sind Pisoirs, für die beiden Herbergen getrennt, angeordnet. Der übrige Theil des Erdgeschosses dient den Zwecken des Evangelischen Vereinshauses (Buchhandlung, Hospiz-Empfangszimmer etc.).

Den Zwecken des Evangelischen Vereinshauses sind das I. und II. Obergeschoss fast ausschließlich vorbehalten; erstere enthält an Herbergsräumen nur die Wohnung des Hausvaters, letzteres nur das Mädchen schlafzimmer, zu dem ein besonderer Treppenaufgang aus der Hausvaterwohnung führt. Ein grosser Verfammlungsraum (mit 650 Sitzplätzen und 3 Seiten-Logen, für Reformationsvorträge etc. bestimmt), der durch die beiden Obergeschosse reicht, ein kleinerer Versammlungsraum, ein Conferenzzimmer, ein Hofpizzimmer etc. bilden die Haupträume dieser beiden Stockwerke.

Das III. Obergeschoss enthält 2 Schlafställe (30 Pfennige pro Bett) und 2 Schlafzimmer (50 Pfennige pro Bett) für die Herberge I. Classe; das Zimmer des Hausvater-Assistenten und das Local, worin allabendlich die Untersuchung in Betreff der Reinlichkeit vorgenommen wird; ferner ein Hofpizzimmer, Aborte und Pisoirs; endlich eine Miethwohnung.

Im IV. Obergeschoss sind 3 Schlafställe für die Herberge I. Classe (25 Pfennige pro Bett), Aborte und Pisoirs, so wie eine Miethwohnung zu finden. Im Dachgeschoss sind 2 Schlafställe (10 Pfennige pro Bett) und ein Referverraum für die Herberge II. Classe, ein Schlafzimmer für die beiden Hausdiener und ein Abort untergebracht; darüber befinden sich Trocken-, Wirthschafts- und Miethböden.

Die beiden Miethwohnungen des III. und IV. Obergeschosses sollen bei gesteigerten Ansprüchen auch zu Herbergszwecken nutzbar gemacht werden. Der Bauplatz kostete 34 000 Mark; die Baukosten betrugen (ohne Inventar) rot. 100 000 Mark.

Literatur

über »Herbergshäuser«.

PERTHES, C. TH. Das Herbergswesen der Handwerksgesellen. Gotha 1856.

Deutsche bautechnische Taschenbibliothek. Heft 118: Die Herberge zur Heimat. Von H. CUNO.

Leipzig 1883.